

Innovationen – Reformen – Perspektiven im Medizinstudium

Symposium an der Universität Tübingen am 27. April 2010



MasterOnline
PARODONTOLOGIE
UNIVERSITÄTSKLINIKUM FREIBURG

Das Medizinstudium ist nach wie vor beliebt. Jährlich beginnen mehr als 12.000 junge Frauen und Männer ein Medizinstudium in Deutschland. Allerdings gerät die hohe Qualität der Ausbildung junger Mediziner aufgrund geänderter Rahmenbedingungen an den medizinischen Fakultäten immer mehr in Gefahr.

Muss das Medizinstudium also grundsätzlich umgebaut werden? Müssen Praxisanteile verstärkt, fall- und problembasierte Lernangebote ausgebaut werden? Können die vielerorts entstehenden Reformstudiengänge den hochgesteckten Erwartungen gerecht werden? Und wie können neue Lehr- und Lerntechnologien dabei helfen, die komplexen Lerninhalte didaktisch sinnvoller und nachhaltiger zu vermitteln?

Diese Fragen und Aspekte waren Gegenstand einer eintägigen Veranstaltung zu den Perspektiven des Medizinstudiums in Deutschland, zu der die Thieme Verlagsgruppe gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät der Universität Tübingen sowie dem Centrum für Hochschulentwicklung eingeladen hatte.

Renommierte Vertreter aus Politik und Verbänden, Lehre und Forschung sowie Studenten und Experten aus der Welt der (digitalen) Medien stellten hier die Anforderungen, Rahmenbedingungen und exemplarischen Lehrprojekte vor. Es wurde diskutiert und Bilanz gezogen, welche Reformen und Innovationen das Medizinstudium in Deutschland zukunftsfähig machen können (Abb. 1).

Abb. 1 Das Auditorium wurde von Herrn Klaus Tappeser (Ministerialdirektor, MWK) begrüßt. Von links nach rechts: Herr Prof. Dr. Ingo Autenrieth (Dekan der Medizinischen Fakultät Tübingen), Frau Anette Widmann-Mauz (MdB, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit), Herr Dr. Frank-Ulrich Montgomery (Vizepräsident der Bundesärztekammer), Herr Dipl.-Kfm. Dipl.-Pol. Strehl [Generalsekretär des Verbands der Universitätskliniken Deutschlands (VUD)].





Abb. 2 Herr Martin Spencker (Verlagsleiter Aus- und Weiterbildung, Thieme Verlagsgruppe) überreicht den Thieme-Förderpreis für „innovative Lehrprojekte und Reformansätze in der medizinischen Ausbildung“ an Frau Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger (Leiterin der Sektion Parodontologie und Leiterin des MasterOnline-Studiengangs an der Zahnklinik Freiburg).

Die Universitäten wurden im Vorfeld aufgefordert, vorbildliche Lehrprojekte und Reformansätze sowie zukunftsweisende Entwicklungen in der Lehre im Rahmen einer wissenschaftlichen Präsentation aufzuzeigen. Dafür hatte es 64 Anmeldungen gegeben.

Insgesamt gelangten 25 Präsentationen in die Endausscheidung, darunter auch das Projekt von Frau Prof. Ratka-Krüger (Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Zahnklinik Freiburg) mit dem Titel „Bei laufender Zahnarztpraxis die eigene Expertise ausbauen? Der web-unterstützte Postgraduierten-Studiengang MasterOnline Parodontologie macht's möglich!“

Für den Studiengang „MasterOnline Parodontologie“ der Universität Freiburg konnte Frau Prof. Ratka-Krüger einen der vier ausgelobten Thieme-Förderpreise für „innovative Lehrprojekte und Reformansätze in der medizinischen Ausbildung“ in Empfang nehmen (Abb. 2).

Die mit bundesweit bekannten Medizindidaktik-Experten besetzte Jury verlieh ihr diesen Preis mit den Worten: „Man könnte es eigentlich nicht besser machen!“ und lobte vor allem die gute Betreuung der StudiengangsteilnehmerInnen im MasterOnline-Studiengang an der Medizinischen Fakultät Freiburg.